

Ort der Stille

Der „Raum der Stille“ soll ein Kontemplations- und Informationsort werden. Die historischen Räume im Sockel- bzw. Fundamentgeschoss unter das Franziskuskapelle bieten einen Rundgang, vom „Raum der Gründerinnen“ über die drei Gewölberäume bis zum Brunnenraum. Von hier führt ein langer seitlicher Stollen, vorbei an den historischen Elementen des Steines der Brunnenvision und den Wandfresken zur Standfigur der Guten Beth am Ende des Ganges und wieder zurück zum Ausgang.

Die Besucher betreten den „Ort der Stille“ im **Raum der Gründerinnen**. Hier stehen vor den Wänden bedruckte Glastafeln mit Informationen zu den Gründerinnen, evtl. der Geschichte des Klosters etc. Der Raum kann mit Hockern möbliert werden, um Meditationskreise, Informationsveranstaltungen usw. zu veranstalten. Die Fenster sind mit mundgeblasenen, weißen Überfanggläsern geschlossen, die den Raum in ein mildes Licht tauchen.

Daran anschließend liegen 3 Gewölberäume oder **Kabinette**, die jeweils unter einem Thema stehen und durch gleichgroße, farbige Glas-Wandobjekte geprägt sind, dem ein gegenüber liegendes farbiges Fenster zugeordnet ist. Diese Buntglasfenster werden in mundgeblasenen „abgerissenen Überfanggläsern“ (Opalglas) ausgeführt und verleihen den Räumen ein mildes Licht. Ziel ist, durch den Farbwechsel von Raum zu Raum die Stimmung zu wechseln und das neue inhaltliche Raumthema zu verstärken.

Kabinett 1: Die Wand prägt ein großes, dreiteiliges Glasobjekt, das den Ausschnitt einer historischen Originalschrift des „Sonnengesang des Franz von Assisi“ trägt. Durch die Hauptfarbe der Scheibe und das selengelbe Wandfenster ist der Raum in einen sanften, sonnigen Ton getaucht.

Kabinett 2: Diesen Raum bestimmt eine historische Abbildung der Hl. Klara, die in der Marienfarbe Blau in eine Spiegelscheibe eingearbeitet ist. Ca. die Hälfte der Fläche zeigt das blau hinterlegte Portrait, die andere Hälfte ist verspiegelt, so reflektieren sich die Betrachter darin und sind zum Nachdenken über sich und ihre Stellung in der Welt angeregt. Durch das blaue Wandfenster ist diese Farbe hier im Raum vorherrschend.

Kabinett 3: Hier trägt das Wandobjekt ein eingearbeitetes und Grün eingelegtes Baummotiv, das als Symbol des Lebens aus seinen Wurzeln dem Boden entwächst und somit Zukunft und Hoffnung verheißt. Die Besonderheit dieses Raumes ist die Zweifarbigkeit, das Wandfenster taucht den Raum in ein warmes Rot, dem die grüne Hoffnungsfarbe der Wandscheibe gegenübersteht.

Ausführung: Immer 3 Einzelscheiben bilden das Motiv, wobei das mittlere Element etwas überlappend vor die beiden seitlichen Elemente gesetzt ist, so entsteht Plastizität. Das so entstehende Licht- und Schattenspiel intensiviert die Räumlichkeit des Objektes.

Die Motive werden mit fototechnischem Sandstrahlen aus dem Glas herausgearbeitet und diese Vertiefungen mit keramischen Schmelzfarben ausgefüllt. Die Rückseiten der Gläser sind mattiert.

Ausführungsvariante 1: Die Motivscheiben ergeben ein umgekehrtes U mit dem Motiv oben, sie sind nicht wandgebunden in Bodenhalterungen aufgestellt. Bauseitig könnten dahinter Bodenstrahler installiert werden.

Ausführungsvariante 2: Die Scheiben werden frei „schwebend“ mit Halterungen direkt an den Wänden befestigt.

Hinter dem letzten Kabinett liegt der **Brunnenraum**. In der Nische steht ein halbrunder Brunnenstein (gleiches Material wie Bodenbelag), der durch eine Umwälzpumpe bewegtes Wasser zeigt (alternativ von der Decke tropfendes Wasser). Durch eine intelligente Beleuchtung projiziert der Wasserspiegel ein sich stetig veränderndes Lichtspiel an die Wände, der Klang der Tropfen läßt ein Klangerlebnis erwarten. In der Wandrundung befindet sich die bauseitig vorgeschlagene fest montierte Sitzgelegenheit, die Wände ziert ein oder mehrere Schriftzüge in Glasmosaik.

Die künstlerische Gestaltung des daran anschließenden **ehemaligen Brunnenstollens** mit dem Bestand Stein, Wandbildern und Figur beschränkt sich auf die Fenster, die mit den gleichen mundgeblasenen Überfanggläsern wie im Raum der Gründerinnen verglast sind, und (noch zu findenden) Zitaten, die wie im Brunnenraum in Glasmosaik ausgeführt werden.

Texte

Alle Texte (z.B. der vollständige Sonnengesang) und Informationen zur Guten Beth, dem Kloster etc. könnte in einer kleinen Broschüre zum Nachlesen für Besucher ausliegen bzw. erworben werden. Das anonymisierte Muster eines ähnlichen Projektes liegt bei.